

Barostim

Barostim ist ein implantierbares System, das für Patienten mit Herzinsuffizienz oder einer therapierefraktären Hypertonie zugelassen ist (siehe Abb. 1). Eine therapierefraktäre Hypertonie ist dabei definiert als ein systolischer Blutdruck ≥ 140 mmHg unter einer maximalen tolerierten medikamentösen Therapie mit einem Diuretikum und mindestens zwei anderen Antihypertensiva. Eine Herzinsuffizienz im Sinne der Zulassung ist definiert als eine NYHA-III- Herzinsuffizienz mit einer Ejektionsfraktion (EF) ≤ 35 % trotz leitliniengerechter medikamentöser HI-Therapie. Es wurde nachgewiesen, dass das Barostim-System die Symptome einer Herzinsuffizienz reduziert und die Lebensqualität dieser Patientenpopulation verbessert, die bisher nur begrenzte Behandlungsmöglichkeiten hatten.



Abb. 1: Barostim mit konnektierter Stimulationselektrode

Barostim ist für Patienten mit Herzinsuffizienz geeignet, die folgende Kriterien erfüllen:

- optimale medikamentöse Therapie der HI (durch einen in der HI erfahrenen Arzt)
- trotz optimaler medikamentöser Behandlung wird die Lebensqualität durch Symptome wie Dyspnoe, chronische Müdigkeit und/oder periphere Ödeme erheblich beeinträchtigt
- die EF beträgt 35 % oder weniger
- eine CRT nicht ausreichend wirksam ist bzw. unabhängig von einer CRT

Barostim nutzt einen 4-stufigen Prozess, um die HI zu behandeln:

- Barostim sendet Signale über eine Elektrode an spezielle Zellen in der Karotis.
- Diese Signale aktivieren die körpereigenen Barorezeptoren.
- Barorezeptoren senden Signale an das Gehirn.
- Das Gehirn sendet Signale an das Herz, die Nieren und die Blutgefäße, wodurch die Herzleistung verbessert und die Symptome der HI reduziert werden.